

Interview mit Bettina Giese

Liebe Bettina,

vielen Dank, dass Du Dir die Zeit genommen hast, um mir ein paar Fragen zu beantworten. Die Beschäftigten sind sehr daran interessiert, mehr über die neue Ausbildungsleitung zu erfahren.

Zunächst wüsste ich gerne, welche drei Begriffe fallen Dir spontan ein, wenn Du an Deinen ersten Tag an der FernUni denkst?

Auf jeden Fall war der Tag sehr emotional, fröhlich, aber auch umfangreich. 😊

Hast Du Dich denn in den ersten drei Monaten schon gut einleben können?

Ja, total. Es hat keine 14 Tage gedauert, da fühlte ich mich direkt schon mehr als wohl. Die herzliche Aufnahme hat mir den Abschied von der alten Arbeit auch wirklich leichter gemacht.

Ist es sehr schwer gewesen, in die Fußstapfen von Karin Moldenhauer, der ehemaligen Ausbildungsleitung, treten zu müssen oder hattest Du gar nicht das Gefühl, dass man Dich miteinander verglichen hat?

Ich wurde mit den Worten „Schuhgröße passt schon“ in den Abteilungen vorgestellt und das war ein tolles Kompliment. Natürlich ist Karin Moldenhauer für Viele die bekannte Ausbilderin gewesen und hat das Thema Ausbildung an der FernUni stark vertreten, aber ich sehe diese „Nachfolgerolle“ eher als Herausforderung als eine „Hürde“ an.

Was genau hast Du vorher gemacht, und inwieweit hattest Du da auch schon mit dem Thema Ausbildung zu tun?

Ich habe eine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau gemacht und auf 2,5 Jahre verkürzt. Zuletzt war ich bei einem Online-Marketing-Unternehmen in Bochum als Teamleiterin tätig und habe da u. a. das Azubiportal betreut.

Was fasziniert Dich am meisten an der Arbeit mit jungen Menschen?

Mich fasziniert am meisten, dass die Arbeit super abwechslungsreich ist und dynamisch abläuft. Kein Tag ist wie der andere. Man weiß manchmal morgens nicht, was der Tag so bringt, aber gerade das macht es so spannend. Ebenfalls finde ich es schön, ein Teil der Entwicklung der Azubis zu sein. Sie dabei von der Einstellung bis zum Abschluss der Ausbildung zu begleiten und zu unterstützen, wie sie den Grundstein für ihren beruflichen Weg legen. Das ist wirklich toll.

Was spricht Deiner Meinung nach dafür, eine Ausbildung an der FernUni zu machen?

Die Ausbildung hier ist sehr umfangreich und man bekommt durch den Einsatz in den vielen Abteilungen den bestmöglichen Überblick bzw. Einblick und erlangt da durch unheimlich viel Wissen. Wir sind mit vielen verschiedenen Ausbildungsberufen und den verantwortlichen Fachausbilder/-innen bestens aufgestellt. Zudem bieten wir eine Übernahmegarantie von einem Jahr nach der Ausbildung an, was natürlich auch eine hohe Motivation darstellt.

Sind weitere Ausbildungsberufe geplant?

Mit diesem Thema werde ich mich auch noch mehr beschäftigen müssen. Aktuell gibt es dazu noch nichts Konkretes. Ich halte das aber auf keinen Fall für ausgeschlossen, das Angebot der Ausbildungsberufe zu erweitern. Jedoch hängt dies von vielen Faktoren ab, die erstmal näher betrachtet werden müssen, bevor es in die Konzeptionierung diesbezüglich gehen kann.

Wo siehst Du Verbesserungspotenzial in der Ausbildungsabwicklung?

Die Homepage zur Ausbildung könnte man auf jeden Fall noch optimieren und in der Gestaltung überarbeiten. Ich finde, diese sollte moderner und zielgruppengerechter sein. Die Transparenz rund um das Thema Ausbildung ist mir dabei sehr wichtig.

Wie kann das Thema Ausbildung an der FernUni noch publikler gemacht werden?

Hierbei steht für mich das Personalmarketing ganz klar im Fokus. Ich versuche, die jungen Leute über die „DU“-Ebene zu erreichen und dann natürlich die FernUni auch auf Messen zu vertreten. Des Weiteren sind Veranstaltungen in den Schulen verstärkt geplant. Ich finde es ganz wichtig, dass so ein großes Unternehmen wie die FernUni ein Gesicht zum Thema Ausbildung bekommt. Dann ist der Bezug auch direkt ein ganz anderer und die Hemmschwelle nicht mehr so groß, den ersten Schritt zu wagen.

Findest Du, dass das Thema Ausbildung an der FernUni einen großen Stellenwert hat? Wenn ja, woran machst Du das fest?

Ja, das bekomme ich bisher auch so durch die Rückmeldungen widergespiegelt. Nicht nur durch die Kolleginnen und Kollegen, sondern auch von Frau Zdebel. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass ein Unternehmen eine Stelle wie meine zur Verfügung stellt, die sich rein um das Thema Ausbildung kümmern darf.

Was macht für Dich den internen Werkunterricht zusätzlich zur Berufsschule zu etwas Besonderem in der Ausbildung?

Vorteilhaft durch den Werkunterricht ist, dass die Azubis dadurch natürlich mehr Lernzeit zur Verfügung haben. Der Unterricht wird aber nicht nur für den Schulstoff genutzt, sondern wir behandeln auch aktuelle Themen. Ebenfalls lege ich viel Wert darauf, dass sie ebenfalls Projekte mit anderen Azubis durchführen sollen, damit auch dieser Zusammenhalt nochmal mehr gestärkt wird.

Welches größere Ziel verfolgst Du so in den nächsten 12 Monaten?

Auf jeden Fall die Ausbildung noch publikler zu machen und meine ersten Azubis zum erfolgreichen Abschluss zu führen.

Was erwartest Du von Deinen unterstützenden Ausbildungsbeauftragten?

Dass sie zukünftig immer noch mit so viel Leidenschaft an diese Aufgabe gehen und dass das Interesse, ihr Wissen weiterzugeben, ebenfalls weiterhin Bestand hält. Wichtig dabei ist natürlich auch, dass der Spaß an dieser Tätigkeit im Vordergrund steht und über eine weiterhin so tolle Zusammenarbeit würde ich mich sehr freuen.

Was könnte das Ausbildungsangebot noch attraktiver machen?

Also ich muss sagen, dass ich das Angebot schon sehr attraktiv finde. Natürlich wäre eine Erweiterung der Ausbildungsberufe durchaus für die Attraktivitätssteigerung eine Option. Vorstellbar für mich wäre auch eine Azubi-Fahrt zu initiieren, die sich über 1-2 Tage erstreckt, um die persönliche Bindung auch nochmal mehr zu stärken und die Azubis auch extrinsisch zu motivieren, ihr Ausbildungsziel zu erreichen.

Die Hochschulleitung hat der Teilnahme des Ausbilderscheins und der Kostenübernahme für Fachausbilder/-innen und deren Vertreter/-innen zugestimmt. Wenn sich jemand dafür interessiert, wie sieht das genaue Anmeldeprozedere aus?

Das Interesse ist wirklich groß, was mich natürlich sehr freut. Das Anmeldeprozedere läuft genauso wie sonst bei externen Fortbildungen ab. Auf unserer Internetseite zum Thema Fortbildungen steht der Antrag für externe Fortbildungen zur Verfügung. Nach Genehmigung des Vorgesetzten kann der Antrag dann gerne an die Personalentwicklung weitergeleitet werden.

Möchtest Du noch an etwas an die Kolleginnen und Kollegen richten?

Gerne bin ich bei offenen Fragen oder auch Problemen zum Thema Ausbildung Eure Ansprechpartnerin. Ihr trefft mich im Gebäude 9, Raum C209 an oder erreicht mich telefonisch unter der Durchwahl -2067. Bitte habt keine Scheu, mich zu kontaktieren oder zu besuchen. Die Tür steht Euch offen. Ich freue mich, neue Kolleginnen und Kollegen kennen zu lernen sowie auf einen informativen Austausch.



Vielen Dank, dass Du Dir die Zeit für die Beantwortung unserer Fragen genommen hast. Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit und auf viele weitere grandiose Azubis.

Das Interview führte Britta Haibach am 16.10.2018.